

Roboter dirigiert Sinfoniker: Ein Konzert der Zukunft in Dresden!

Dresdner Sinfoniker feiern 25 Jahre mit KI-dirigiertem Konzert, bei dem ein Roboter mit Laserschwert 20 Musiker leitet.

Festspielhaus Hellerau, 01159 Dresden, Deutschland - Zu besonderen Feierlichkeiten haben die Dresdner Sinfoniker beschlossen, ihren 25. Geburtstag auf eine futuristische Art und Weise zu zelebrieren. Im Rahmen von zwei einmaligen Konzerten dirigiert ein Roboter das Orchester, eine Idee, die sowohl technologische Innovation als auch musikalische Kreativität vereint.

Der Roboter, bekannt als „MAiRA Pro S.“, hat sich im Vorfeld der Konzerte bewährt. Bilder und Videos, die die Sinfoniker auf ihrer Website veröffentlichten, zeigen, wie Intendant Markus Rindt dem KI-Dirigenten assistiert. Dabei schwenkt der Roboterarm rhythmisch zur Musik der Star-Wars-Filme, während er einen Filzstift in der Hand hält – eine amüsante Anspielung auf die gewählte Musikauswahl.

Ein nebensächliches Star-Wars-Thema

Obwohl die Verbindung zur legendären Science-Fiction-Serie offensichtlich ist, haben die Konzerte keine Filmmusik aus „Star Wars“ zum Programm. Stattdessen erfreuten sich die Zuschauer an einer speziell komponierten „Roboter-Sinfonie“. In dieser besonderen Darbietung dirigieren drei Roboterarme verschiedene Gruppen von Musikern, was ein sensationelles visuelles und akustisches Erlebnis schaffen sollte. Die 16

Blechbläser und vier Schlagzeuger wurden in separate Gruppen unterteilt, die dann in unterschiedlichen Geschwindigkeiten dirigiert wurden.

Die beeindruckende Technik und das kreative Konzept erhielten viel Aufmerksamkeit, insbesondere wegen der leuchtenden Taktstöcke, die in blau, rot und weiß leuchten – ein klarer Hinweis auf die „Laserschwerter“ der Sturmtruppen.

Menschliche Kontrolle bleibt entscheidend

Trotz der fortschrittlichen Technologie ist der menschliche Einfluss nicht zu unterschätzen. Bei diesen einzigartigen Vorstellungen wird der Roboter nicht als alleiniger Dirigent fungieren. Unter der Leitung von Dirigent Magnus Loddgard führt das Projekt die Zuschauer durch ein Zusammenspiel von Mensch und Maschine. Rindt betont, dass der Mensch die kreative Kontrolle behält und das letzte Wort hat – eine essentielle Bedingung, um die Harmonie zwischen Mensch und Technologie zu wahren.

Das Projekt entstand aus einer Kooperation mit der Technischen Universität Dresden, die bei der Entwicklung und dem Einsatz der Technologie geholfen hat. Die gemeinsame Arbeit zeigt, wie kreative Horizonte sich durch moderne Technik erweitern lassen und gleichzeitig die Tradition des Orchesters bewahrt bleibt.

Der erste Konzertabend fand am 12. Oktober 2024 im Festspielhaus Hellerau statt, gefolgt von einer weiteren Aufführung am 13. Oktober, die ebenfalls auf großes Interesse stößt. Die Kombination aus beeindruckender Technik, musikalischem Können und dem Engagement der Dresdner Sinfoniker weist auf eine neue Ära in der musikalischen Darbietung hin.

Für weitere Informationen und detaillierte Berichte zu den Konzerten sowie zur Rolle der Technologie in der Musikproduktion, **siehe die aktuelle Berichterstattung auf**

www.tagesschau.de.

Details

Ort	Festspielhaus Hellerau, 01159 Dresden, Deutschland
------------	---

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at